BFH: Beendigung der Verfahrensrufe im Einspruchsverfahren durch Vorläufigkeitsvermerk

Die Finanzbehörde kann die durch Berufung auf ein vorgreifliches Verfahren bewirkte Verfahrensrufe im Einspruchsverfahren durch einen Vorläufigkeitsvermerk derselben Reichweite beenden.

Der Vorläufigkeitsvermerk bietet einen der Verfahrensrufe gleichwertigen Rechtsschutz.

Eine vorläufige Steuerfestsetzung muss nicht dem Einspruch vorangegangen sein. Auch untersagt eine bis dahin bestehende Verfahrensrufe nicht den Erlass eines durch Aufnahme des Vorläufigkeitsvermerks geänderten Bescheids, da der Vorläufigkeitsvermerk die Verfahrensrufe ersetzen kann.

BFH, Urteil vom 23.01.2013, [X R 32/08](#)

Entscheidung FG Baden-Württemberg

Das Finanzgericht Baden-Württemberg hat in seinem Urteil vom 27.05.2008 (4 K 340/06, EFG 2008, S. 1352) entschieden, dass sich der Antrag auf Ruhen des Einspruchsverfahrens nach § 363 Abs. 2 Satz 2 AO immer nur auf das im Einspruch genannte Musterverfahren vor dem EuGH, beim BVerfG oder einem obersten Bundesgericht bezieht. Nach einem Urteil in diesem Musterverfahren endet die Verfahrensrufe automatisch. Soll es aufgrund eines weiteren anhängigen Musterverfahrens weiterhin ruhen, muss der Steuerpflichtige das Verfahren, auf das er nunmehr seinen Einspruch stützt, ebenfalls hinreichend bestimmt bezeichnen. Ist dies nicht geschehen, darf das Finanzamt dann sofort über den Einspruch entscheiden. Im Streitfall hatte sich der Kläger in einem Einspruch auf ein Musterverfahren am BFH berufen.

Das Einspruchsverfahren sollte daher nach § 363 Abs. 2 Satz 2 AO ruhen. Mit der Einspruchsentscheidung vom 24.11.2005 erklärte das Finanzamt, dass ein Ruhen des Verfahrens nicht mehr gewährt werden könne, wenn die Steuerfestsetzung bezüglich der betreffenden Punkte vorläufig ergangen sei. Das Finanzamt setzte die Steuer für vorläufig fest und wies die Einsprüche im Übrigen als unbegründet zurück. Das Finanzgericht war der Auffassung, dass das Finanzamt nicht aufgrund fortdauernder Verfahrensrufe gemäß § 363 Abs. 2 AO am Erlass der Einspruchsentscheidung gehindert war. Denn die eingetretene Verfahrensrufe wurde zulässigerweise dadurch beendet, dass die Steuerfestsetzung für die Streitjahre in diesem Punkt im Rahmen der Einspruchsentscheidung nur noch vorläufig vorgenommen wurde. Daran ändert sich auch nichts, wenn anschließend Verfassungsbeschwerde erhoben wurde. Einer vorherigen Mitteilung für die Fortsetzung der Einspruchsverfahren bedurfte es dazu nicht. Gegen dieses Urteil wurde Revision beim BFH eingelegt mit Blick auf die Frage, ob die Festsetzung der Steuer als vorläufig mit der Entscheidung über den Einspruch im Übrigen nach § 363 Abs. 2 Satz 2 Halbs. 2 AO im gleichen Bescheid verbunden werden kann.

Fundstellen

BFH, Urteil vom 23.01.2013, [X R 32/08](#)

[Finanzgericht Baden-Württemberg](#), Urteil vom 27.05.2008, 4 K 340/06

Diese Mandanteninformation enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Sie hat nicht den Sinn, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen jedweder Art zu sein. Sie stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieser Mandanteninformation oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko. Deloitte GmbH übernimmt keinerlei Garantie oder Gewährleistung noch haftet sie in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieser Mandanteninformation. Aus diesem Grunde empfehlen wir stets, eine persönliche Beratung einzuholen.

This client information exclusively contains general information not suitable for addressing the particular circumstances of any individual case. Its purpose is not to be used as a basis for commercial decisions or decisions of any other kind. This client information does neither constitute any advice nor any legally binding information or offer and shall not be deemed suitable for substituting personal advice under any circumstances. Should you base decisions of any kind on the contents of this client information or extracts therefrom, you act solely at your own risk. Deloitte GmbH will not assume any guarantee nor warranty and will not be liable in any other form for the content of this client information. Therefore, we always recommend to obtain personal advice.